

# Gymnasium Dresden – Plauen

## Schulpreisehrung 2010

Laudatio für den Preisträger eines Sonderpreises,

**Felix Hirthammer,**

gehalten von Philipp Körsten

Sehr verehrte Gäste, liebe Mitschüler und Lehrer,

haben Sie schon einmal versucht einen besonders hervorragenden Schüler zu charakterisieren, versucht ihn als Außenstehender hinsichtlich seiner typischen Eigenschaften zu beschreiben und dabei nicht nur solche an sich wenig aussagekräftigen Worte wie „nett“ oder „hilfsbereit“ zu verwenden? Was ist besonders bemerkenswert an jemandem, was sind Nebensächlichkeiten? Oder vielleicht sollte man untersuchen, wie ihn seine Aktivitäten von anderen positiv abheben? Da fällt mir z.B. Folgendes ein:

Ohne den Schüler, von dem ich rede, würde im wahrsten Sinne des Wortes niemandem ein Licht aufgehen oder anders gesagt, ohne ihn würden auch heute viele von Ihnen schwarzsehen - in der Aula.

Er sorgt dafür, dass sämtliche Vorträge, Tanzbälle, Konzerte, Präsentationen, Auktionsabende und Auftritte von Theater- AGs oder ganzen Theaterwochen technisch reibungslos verlaufen und ins richtige Licht gerückt werden. Das Darstellen von Stücken und das Halten der Vorträge ist nämlich die eine Sache. Damit aber solche Vorstellungen wirken können, werden Leute hinter den Kulissen gebraucht; Leute, die auffällig unauffällig dafür sorgen, dass andere einen perfekten Auftritt hinlegen.

Wenn ich Sie, liebe Schüler, Eltern und Lehrer, einmal auffordern würde, die Aula-Technik mit all ihren Kabeln, Mikrofonen, Lautsprecherboxen, Scheinwerfern und Mischpulten vor den Veranstaltungen allein aufzubauen und nach den abendlichen Veranstaltungen, wenn alle Gäste bereits gegangen sind, wieder abzubauen, könnte ich mir vorstellen, dass viele von Ihnen dann ganz schön ratlos dastehen würden. Ich jedenfalls bin froh, dass er auch heute da ist, damit alles klappt und behaupte: Ohne ihn läuft in der Aula gar nichts.

Abgesehen davon, dass es nicht nur eines enormen technischen Verständnisses bedarf, um derartige Technik auf- und abzubauen, nimmt es auch sehr viel Zeit in Anspruch und dauert manchmal länger als die Veranstaltung selbst.

Wenn Sie sich einmal die Fotos der Theaterwoche auf der Homepage angesehen haben, werden Sie festgestellt haben, dass er sich durchaus auf auch auf die Bühne traut. Oder waren Sie vielleicht zu Gast beim Jugendtanzprojekt „Pardon“ der Staatsoperette Dresden? Für dessen Zustandekommen hat sich dieser Schüler gemeinsam mit vielen anderen aus der 9/1 und 9/4 regelmäßig montags, mittwochs, samstags und sonntags getroffen und hart trainiert. Bei den beeindruckenden Veranstaltungen im Festspielhaus Hellerau gelang nicht nur wunderbare Beweis, was möglich ist, wenn sich alle Mitwirkenden wirklich bis an die Grenzen verausgaben, sondern es war auch ein gelungener Beitrag, um unsere Schule zu präsentieren.

Wenn er mal nicht hinter, vor oder auf der Bühne steht, entlastet er vielleicht gerade Lehrer durch das Einsammeln von Dokumenten oder Geld oder aber er schneidet Videoaufnahmen der letzten Klassenfahrt zurecht und gibt jedem Schüler, der Interesse bekundet, eine Kopie.

Obwohl er sich bei allem mit Herz und Seele einsetzt (über Hausaufgaben reden wir heute mal nicht), kommt er nie in den Verdacht, damit zu Ruhm gelangen zu wollen. Aber heute soll er Ruhm und Ehre für seine vielfältigen Verdienste erhalten!

Ich bitte jetzt zur Verleihung des Sonderpreises einen Schüler nach vorn, der nicht nur ein zuverlässiger Arbeiter, sondern dazu auch ein liebenswürdiger Mitschüler ist. Ich freue mich, dass du mit diesem Preis geehrt wirst, denn du hast ihn dir wirklich verdient. Herzlichen Glückwunsch, Felix Hirthammer.

Dresden, Juni 2010